

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17 XI 68

Long

17. November 1968

Lieber J. Hellmut, -

ich Wurm. Ich Schlange, die Sie - wo nicht am Busen genährt, so doch zum Wiegenfest so prächtig und beschenkt! Und dann, obwohl ich brieflich noch nicht gedankt, rufen Sie freundlich an, und ich vergesse ganz einfach, Ihnen aufs innigste zu danken. Ich giftige Füchsin.

Lassen Sie mich hoffen, Sie spüren aus Obigem wenigstens echte und zerknirschte Reue heraus. Wie konnt' ich nur?

Dabei - ernsthaft - habe ich mich ungemein gefreut. So ein hübsches Geschenk, so rechtzeitig geschickt, und ein so reizender Brief. Nie noch sah ich Pussta. Die "unverfälschte Wildheit der Natur" lacht einen da an, das reizende Ding ist so nett und praktisch gefüttert, und genau sowas kann man doch glänzend brauchen. Immer wieder lassen Sie sich etwas Besonderes und besonders Nettes einfallen. Mein Dank kommt sehr von Herzen.

Und bitte tragen Sie mir die Verspätung nicht nach. Stets fällt so viel Verwirrendes und Zeit und Gedanken in Anspruch Nehmendes vor und zusammen, stets auch kommt so viel Besuch, stets ist so viel zu tun, stets, stets, stets...

Womöglich noch stetser aber bin ~~und~~ bleibe ich

die Ihre: